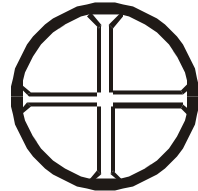


P F A R R B R I E F

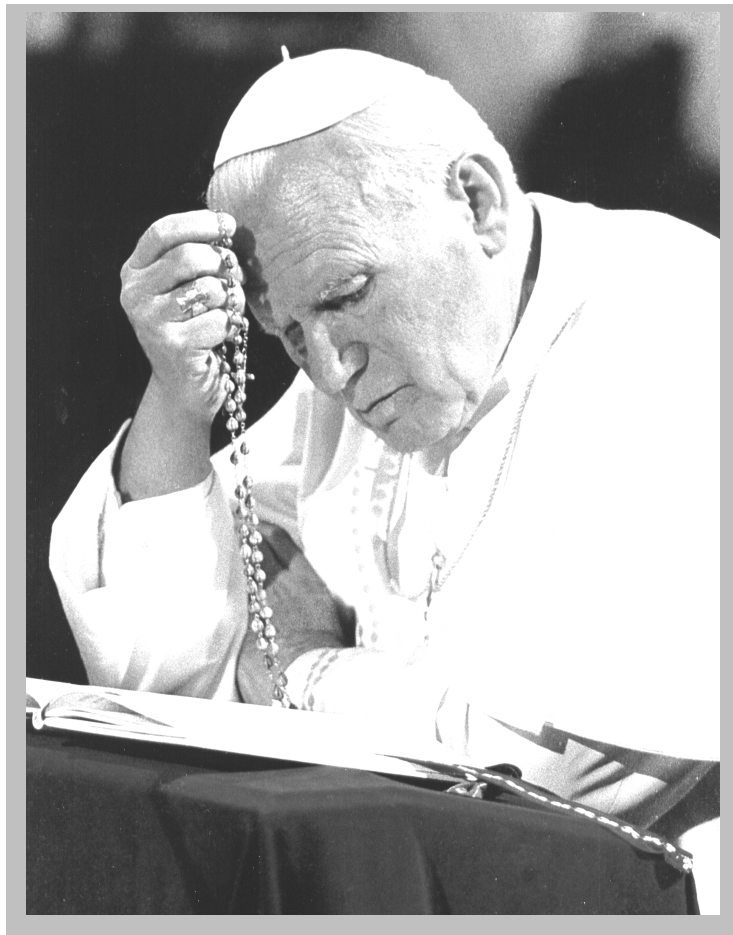
**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ♦ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ♦ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.com>



Januar 2003

Nummer 1



Liebe St. Michaelsgemeinde!

Am 16. Oktober 2002, dem Beginn des 25. Jahres seines Pontifikates, hat Papst Johannes Paul II. ein Apostolisches Schreiben über das Rosenkranzgebet veröffentlicht. Darin bekennt er: „Seit meinen Kinder- und Jugendjahren hat dieses Gebet einen wichtigen Platz in meinem geistlichen Leben eingenommen... Das Rosenkranzgebet hat mich in Augenblicken der Freude und der Prüfung begleitet. Viele Sorgen habe ich in dieses Gebet hineingelegt und habe dadurch stets Stärkung und Trost erfahren. Vor 24 Jahren, am 29. Oktober 1978, gerade zwei Wochen nach meiner Wahl auf den Stuhl Petri, habe ich mich, gleichsam mein Herz öffnend, wie folgt ausgedrückt: ‚der Rosenkranz ist mein Lieblingsgebet. Er ist ein wunderbares Gebet, wunderbar in seiner Schlichtheit und seiner Tiefe’...

Um den christologischen Gehalt dieses Gebetes deutlicher zu machen, halte ich es für angebracht, eine angemessene Ergänzung vorzunehmen, die auch die Geheimnisse des öffentlichen Lebens zwischen der Taufe und dem Leidensweg Christi einbezieht, ... die in besonderer Weise ‚Geheimnisse des Lichtes’ genannt werden können...“

Die deutsche Textfassung der Geheimnisse des lichtreichen Rosenkranzes lautet:

- 1. Jesus, der von Johannes getauft worden ist*
- 2. Jesus, der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat*
- 3. Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat*
- 4. Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist*
- 5. Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat.*

Vom 16. Oktober 2002 bis zum 16. Oktober 2003 hat Papst Johannes Paul II. ein Jahr des Rosenkranzes ausgerufen. Der Hl. Vater empfiehlt die neuen ‚lichtreichen Geheimnisse’ jeweils am Donnerstag zu betrachten. Der ‚freudenreiche’ Rosenkranz soll montags und samstags, der ‚schmerzhaft’ dienstags und freitags und der ‚glorreiche’ mittwochs und sonntags gebetet werden.

Mit Papst Johannes Paul II. wollen wir in diesem neuen Jahr den Rosenkranz beten für neue Priester- und Ordensberufe und für den Frieden in der Welt.

Mit herzlichen Segenswünschen für das Jahr 2003 grüßt Sie

Kur Rn. Hans Bräbed.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael
 Katholische Kathedrale
 Kapelle der Josefsschwestern im Atrium
 Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
 Kapelle der Pammakaristosschwestern in Neos Kosmos

Odos Ekalis 10, Kifissia
 Odos Panepistimiou
 Odos Har. Trikoupi 10
 Odos Aimonos 79
 Odos Ameinokleous 30

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Januar:

1. Für uns, dass wir dem Ruf des Herrn entsprechen: Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt.
2. Für die Gemeinden Chinas, dass sie sich, dem Worte Gottes getreu, zu einem wirksamen Zeugnis für Christus vereinen.

Mi	01.01.	2003	NEUJAHR HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA	
		10.00	HOCHAMT	Kifissia
Sa	04.01.	18.00	Sonntagvorabendmesse	K. Kathedrale
So	05.01.		2. Sonntag nach Weihnachten	Kath.
		11.00	Hl. Messe	Kathedrale
Mo	06.01.		ERSCHEINUNG DES HERRN HOCHFEST	Kath.
		18.00	Hl. Messe	Kathedrale
Sa	11.01.	18.00	Sonntagvorabendmesse	K. Kathedrale
So	12.01.		FEST DER TAUFE DES HERRN	
		10.00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	15.01.	17.30	Hl. Messe	Kifissia
Do	16.01.	10.30	Rosenkranzgebet und hl. Messe	N. Kosmos
Fr	17.01.		Hl. Antonius	
		18.30	Hl. Messe	Atrium

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sa	18.01.	18.00	Sonntagvorabendmesse	K. Kathedrale
So	19.01.		2. Sonntag im Jahreskreis	
		10.00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	20.01.	07.00	Hl. Messe	Aimonos
Di	21.01.		Hl. Meinrad	
		18.30	Hl. Messe	Kifissia
Mi	22.01.	17.30	Hl. Messe	Kifissia
Do	23.01.	10.30	Rosenkranzgebet und hl. Messe	N. Kosmos
Fr	24.01.		Hl. Franz von Sales	
		18.30	Hl. Messe	Atrium
Sa	25.01.	18.30	Sonntagvorabendmesse	Atrium
So	26.01.		3. Sonntag im Jahreskreis	
		10.00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	27.01.	07.00	Hl. Messe	Aimonos
Di	28.01.		Hl. Thomas von Aquin	
		18.30	Hl. Messe	Kifissia
Mi	29.01.	09.00	Hl. Messe	Kifissia
Do	30.01.	10.30	Rosenkranzgebet und hl. Messe	N. Kosmos
Fr	31.01.		Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer	
		18.30	Hl. Messe	Atrium

- **Vom 18. bis 25. Januar ist die Weltgebetsoktav für die Einheit der Christen**
- Vom 02. bis 14. Januar ist unser Pfarrer nicht in Athen. In dringenden Fällen wende man sich an die Katholische Kathedrale, Tel.: 210 3623 603
- Die neuen „lichtreichen Geheimnisse“ des Rosenkranzes betrachten wir jeweils donnerstags vor der hl. Messe in Neos Kosmos. Wir beten in den Anliegen des Hl. Vaters.

VERANSTALTUNGEN

VASSILOPITA

Kifissia

Im Anschluss an die hl. Messe am Neujahrstag 2003 wird in unserem Zentrum die Vassilopita angeschnitten. Alle Mitglieder und Freunde sind dazu herzlich eingeladen.

SENIORENTREFFEN

Kifissia

Unser erstes Treffen im neuen Jahr ist am

Mittwoch, dem 08. Januar, um 16.30 Uhr.

Im Anschluss an das gemeinsame Kaffeetrinken wird ein Film gezeigt. Dazu sind über den Seniorenkreis hinaus alle herzlich eingeladen.

GESPRÄCHSABEND

Kifissia

Die Fortsetzung des Gesprächs mit unserem Pfarrer über die 21 Konzilien der Kirche findet statt am

Mittwoch, dem 15. Januar, um 18.00 Uhr

Diesmal wird das Konzil von Ephesus aus dem Jahre 431 behandelt.

KLOSTERBESUCH

Zu Beginn der Weltgebetsoktav für die Einheit der Christen besuchen wir am

Samstag, dem 18. Januar

das orthodoxe Kloster „Kreuzerhöhung“ in der Nähe von Theben. Vorgesehen ist die Teilnahme an der Feier der hl. Liturgie, Gespräch mit der deutschen Äbtissin und ihren Schwestern mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen im Kloster. Busabfahrt um 07.00 Uhr ab Odos Omirou (gegenüber Goethe Institut), um 07.20 Uhr auf der Platia Kifissias und um 07.25 Uhr auf der Höhe des Gemeindezentrums auf der Kifissias (bei der Taverne „To Koutouki“). Rückkehr am frühen Nachmittag. Der Kostenpreis für Fahrt und Mittagessen richtet sich nach der Teilnehmerzahl. Anmeldung ab sofort im Pfarrbüro .

INFORMATIONENABEND

Kifissia

für die nächste St. Michaelsreise ist am

Mittwoch, dem 22. Januar , um 18.00 Uhr

PGR

Kifissia

Die nächste Pfarrgemeinderatsitzung findet statt am

Donnerstag, dem 30. Januar , um 18.00 Uhr

DER ROSENKRANZ, DAS EINFACHSTE UND TIEFSTE GEBET DES CHRISTEN

Von Joachim Kardinal Meisner

Der Papst ist doch ein einfallsreicher Mann Gottes. Mit seinem 24. Erwählungstag am 16. Oktober eröffnet er ein Jahr des heiligen Rosenkranzes, das bis zu seinem Silbernen Papstjubiläum am 16. Oktober 2003 dauern soll. Dazu schenkt er uns ein wirklich großartiges Schreiben über den Rosenkranz, dem man sofort anmerkt, hier schreibt nicht ein Theoretiker, sondern – wie der Papst selbst vermerkt – einer, der von Kindheit an mit dem Rosenkranz umgegangen ist. Er versteht sein Apostolisches Schreiben „Rosarium virginis Mariae“ als Fortsetzung eines ersten Apostolischen Schreibens im neuen Jahrtausend „Novo millennio ineunte“. Dort sagt er ausdrücklich: Der Weg der Kirche ins neue Jahrhundert und ins neue Jahrtausend ist die Heiligkeit. Es gilt gleichsam, eine Pädagogik der Heiligkeit wieder neu zu entdecken, die darin besteht, das überaus liebenswürdige Antlitz Christi zu betrachten. Der Rosenkranz ist der Weg dazu. Im Rosenkranz betrachten wir das Antlitz Jesu gleichsam mit den Augen und dem Herzen derjenigen, die ihm am nächsten stand, nämlich Maria.

Ich erinnere mich noch gut an eine Begebenheit kurz nach meiner Bischofsweihe im Jahr 1975 in Erfurt. Bei einem Gottesdienst im dortigen Dom wurde ich auf eine Gruppe Gläubiger aufmerksam, die mir von sehr weit her zu kommen schienen. In der Tat handelt es sich um russlanddeutsche Katholiken, die seit 35 Jahren zum ersten Mal wieder bei einer Gruppenreise in die DDR eine katholische Kirche erlebt haben. Sie äußerten dabei ihr großes

Heimweh nach der Kirche. Und einer der Männer fragte mich, was sie ihren Kindern an Glaubenswahrheiten vermitteln müssten, damit sie das ewige Leben erreichten. Eine solche kluge Frage ist mir vorher und danach nie wieder gestellt worden. Auf meine Antwort, dass ich jedem ein Neues Testament und einen katholischen Katechismus gebe, gaben sie zur Antwort: „Religiöse Literatur nach Sowjetrußland mitzunehmen ist schlimmer, als Waffen zu schmuggeln.“ Daraufhin bot ich ihnen einen Rosenkranz an. Ihre verblüffte Antwort hieß: „Was hat denn das mit unserer Frage nach dem zu tun, was wir unseren Kindern an Glaubenswissen vermitteln müssen, damit sie das ewige Leben erreichen?“ Ich sagte ihnen: „Der Rosenkranz beginnt mit dem Kreuz. Daran beten wir das Glaubensbekenntnis. Das ist unsere ganze Glaubenslehre. Dann kommen die ersten drei kleinen Perlen: Glaube, Hoffnung und Liebe. Das ist unsere Lebenslehre. Und dann sind gleichsam in Geheimschrift die Geheimnisse der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus aufgefädelt im freudreichen Rosenkranz, dann die Geheimnisse seiner Passion im schmerzhaften Rosenkranz und schließlich die Geheimnisse seiner Vollendung im glorreichen Rosenkranz. Daraufhin nahm der Mann den Rosenkranz in seine Hand und sagte: „Dann habe ich in einer einzigen Hand den gesamten katholischen Glauben!“ Er hatte den gesamten katholischen Glauben in seiner Hand. ...

An der Hand Mariens den Spuren Jesu zu folgen, ist das Wesen des Rosenkranzes. Dazu guten Weg!

WELTGEBETSOKTAV FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN VOM 18. - 25. JANUAR

Zu Beginn der diesjährigen Weltgebetsoktav für die Einheit der Christen werden wir am Samstag, dem 18. Januar, das neue orthodoxe Kloster „Kreuzerhöhung“ bei Theben besuchen. Die Schwestern berichten über ihre Neugründung:

„Der Grundstein für dieses Kloster wurde Ende 1994 gelegt. Die Schwestern dieser neuen Gemeinschaft kommen aus Armenien, Deutschland, England, Georgien, Griechenland, Israel, Libanon, Norwegen, Palästina, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Serbien, Südafrika, Thailand, Ukraine, Vereinigte Staaten u.a. Die mehrheitlich jungen Nonnen sind wohlgebildet. Mehrere haben Studienabschlüsse in Theologie oder bereiten solche vor, andere besitzen akademische Grade in verschiedenen wissenschaftlichen Bereichen.

Der Daseinszweck der Klostergemeinschaft, so wie er in deren Verfassung niedergelegt ist, besteht in: der ununterbrochenen Lobpreisung des Dreieinigen Gottes durch das liturgische und das persönliche Gebet, der vollendeten Verwirklichung des in Christus Jesus verborgenen gottgemäßen Lebens in Jungfräulichkeit durch die im hl. Kloster sich Übenden, der Erbringung geistlicher Arbeit ‚aus einem Mund und einem Herzen‘, d.h. in gänzlicher Eintracht unter den Schwestern, sowie der unausgesetzte Fortschritt derselben als gesunde christliche Persönlichkeiten;

dem allseitigen Beistand aller Menschen durch ununterbrochenes Gebet, der tätigen Liebe für Jedermann,

der christlichen Erziehung und Unterstützung der Jugend, vorab der jungen Mädchen, durch angemessene Mittel, Örtlichkeiten, Einrichtungen, Schulen, Ferienlager, Seminare usw., der fruchthabenden wissenschaftlichen, theologischen und ecclesialen Schulung der Mitglieder sowie der Missionsarbeit im In- und Ausland mit dem Segen S. Eminenz des Metropoliten von Theben und Levadia, H.H. Hieronymos.

Unermüdlich widmen sich die Schwestern dem Landbau, der Viehzucht, Bienenzucht und Seidenraupenzucht, aber auch der Anfertigung von Priestergewändern, der Goldstickerei und Ikonographie, der byzantinischen Kunstschlerei, der Mosaiklegerei und vielen anderen Kunsthandwerken, zählt die Gemeinschaft doch mehrere Absolventinnen der Kunstakademien von Berlin, Tiflis/Georgien, Moskau, Kalifornien u.a. “



Die Schwestern produzieren selbstgemachten Käse und bieten reines Olivenöl zum Verkauf an. (Nähere Hinweise für den geplanten Klosterbesuch auf Seite 5.)

DREILÄNDERFAHRT NACH

In der ersten Septemberwoche 2003 werden wir unsere geplante Dreiländerfahrt nach Italien, Slowenien und Kroatien unternehmen. Bei dieser Reise vertrauen wir uns, wie im letzten Jahr, der Führung des kenntnisreichen Königsteiner Kirchenhistorikers Herrn Prof. Dr. Rudolf Grulich an. Er schreibt uns zur Einführung und zum Programmablauf folgendes:

Diesmal sollen das slowenische Küstenland, die italienische Adria beim alten Aquileja und die Halbinsel Istrien in Kroatien unser Ziel sein. Hier hat das Erbe der griechischen Slawenapostel Cyrillos und Methodios in der katholischen Kirche bis zum Zweiten Vatikanum überlebt. Man war hier Katholik des römischen Ritus, feierte aber die Liturgie in altkirchenslawischer Sprache und gebrauchte dabei die von Cyrillos erfundene glagolitische Schrift.

Neben der Landschaft des Karstes und dem Meer wird die Kirchengeschichte im Mittelpunkt stehen: Vom römischen Amphitheater in Pula über die Mosaiken von Porec, gotische Altarmalerei und Bauten der Renaissance und des Barock wird sich das Spektrum der Sehenswürdigkeiten erstrecken: Dome, Burgen, Klöster und Wallfahrtsorte. Römer, Venezianer, Österreicher, Slowenen und Kroaten haben in diesem Raum ihre Spuren hinterlassen. Unsere Quartiere werden drei Tage in Slowenien und drei Tage in Lovran (direkt am Meer) in Kroatien sein.

Das Programm wird so aussehen:

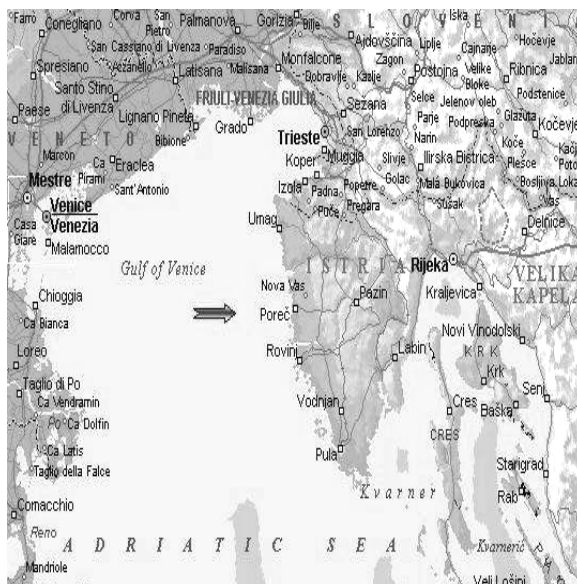
1. Tag: Ankunft in Triest. Abholung mit dem Bus auf dem Flughafen und Grenzübertritt nach Slowenien. Abendessen und Übernachtung in Sempeter.
2. Tag: Nach dem Frühstück fahren wir nach Koper, eine alte venezianische Hafenstadt, die ursprünglich auf einer Insel lag, die später mit dem Festland verbunden wurde. Wir besuchen den Dom mit Werken von Carpaccio und die malerische Altstadt. Mittagspause in Koper. Am Nachmittag geht es weiter nach Istan, von dessen Domturm man bis zu den Alpen blick sehen kann. Rückkehr nach Sempeter.



*Prof. Dr. Rudolf Grulich
bei unserer Mähren-Reise 2002*

ITALIEN – SLOWENIEN – KROATIEN

3. Tag: Wir fahren nach dem Frühstück über die slowenisch-italienische Grenze und gehen in Italien den Spuren des Patriarchates von Aquileja nach. In Aquileja residierte im Altertum und Mittelalter ein Patriarch, dessen Titel später auf Venedig überging. In Görz erleben wir noch die K.-u.-k.-Zeit, in Aquileja und Grado werden wir die Dome besuchen und dann am Meer entlang nach Triest fahren. In Duino schrieb Rilke seine berühmten Duineser Elegien. Übernachtung in Slowenien.
4. Tag: Auf der Weiterfahrt nach Kroatien besichtigen wir die berühmten Fresken in der Kirche in Hrastovlje und überschreiten dann die kroatische Grenze. In Istrien besuchen wir Hum, die kleinste Stadt der Welt, und gehen bei gutem Wetter auf der „glagolitischen Allee“ mit ihren Skulpturen, wie dem Tisch von Cyrillos und Methodios und dem Lehrstuhl des hl. Klemens. Abendessen und Übernachtung in Lovran bei Opatija direkt am Meer.
5. Tag: Auf der Istrienrundfahrt werden Porec mit der Basilika und den Mosaiken sowie Pula mit dem römischen Theater und dem Augustus-Tempel Höhepunkt sein.
6. Tag: Vormittag in Opatija bzw. in Rijeka zur freien Verfügung. Dann besuchen wir in Rijeka die orthodoxe Kirche und den katholischen Dom. In Trsat gehen wir über 400 Stufen zum ältesten Wallfahrtsort der Kroaten (wer will, fährt mit dem Bus). Nach der Rückkehr feiern wir Abschied in Lovran.
7. Tag: Fahrt zum Flughafen nach Triest und Rückflug nach Athen bzw. Heimkehr nach Deutschland oder Österreich.



Die An- und Abreisedaten und weitere Details werden wir bei unserem Informationsabend am Mittwoch, dem 22. Januar, 18.00 Uhr, festlegen.

NACHRICHTEN

EMPFANG IN TRIEST



*Von l.n.r.: Pfarrer Hans Brabeck,
Dr. Hans Sabaditsch, Frau Elfriede
Sabaditsch, Rektor Hans Ammer*

Unser ehemaliges Pfarrgemeinderatsmitglied, Herr Botschafter Dr. Sabaditsch, heute Generalkonsul der Republik Österreich in Triest, lud unseren Pfarrer zu einem Besuch ein. Am 18.11.02 feierte zunächst der Seelsorger der deutschsprachigen Katholiken in Triest, Herr Rektor Hans Ammer, mit dem Besucher aus Athen in Konzelebration die hl. Messe. Im Anschluss gaben Herr Dr. Sabaditsch und seine Gattin Elfriede einen Empfang für die Deutschsprachigen der Triester Region in ihrer schönen Residenz. Bei dieser Gelegenheit berichtete unser Pfarrer über die Seelsorgsarbeit in Athen und über das christliche Griechenland. Auf diesem Wege lassen Herr Dr. Sabaditsch und seine Gattin alle Mitglieder und Freunde unserer Pfarrei herzlich grüßen.

GRIECHEN EHRTEN KARDINAL WETTER

DT. Die in Bayern lebenden Griechen ehrten den Münchener Kardinal Friedrich Wetter für sein ökumenisches Engagement und seine „Aufgeschlossenheit gegenüber den griechisch-orthodoxen Christen“. Die griechische Kulturstiftung Palladion verlieh dem Erzbischof Ende vergangenen Jahres in der griechisch-orthodoxen Allerheiligenkirche in der bayrischen Landeshauptstadt ihre Medaille. Mit der Auszeichnung wurde auch der Beitrag Wetters bei der Errichtung des Lehrstuhls für orthodoxe Theologie an der Universität München gewürdigt. Die Kulturstiftung Palladion wurde 1995 gegründet. In der griechisch-orthodoxen Metropole und vor allem bei den Griechen in München gilt die neu errichtete Allerheiligenkirche als Symbol der Verbundenheit mit der katholischen Schwesterkirche. Die Metropole hatte mit der Erzdiözese München und Freising für das Grundstück, die Kirche und ein Pfarrzentrum einen Überlassungsvertrag geschlossen.

SONDERBIBELN FÜR DAS BIBELJAHR 2003

Besonders gestaltete Bibeln gibt es zum Bibeljahr 2003. Die Bücher sind im Handel und im Internet unter „www.2003dasjahrderbibel.de“ in verschiedenen Sprachen erhältlich.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 · GR-145 61 Kifissia

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr Homepage: <http://www.dkgathen.com>

Wir versenden den Pfarrbrief auch auf elektronischem Wege.
Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail – Adresse mit.

<u>Pfarrer Hans Brabeck:</u>	Wohnung	Tel.:	210 6724 539
<u>Sekretariat:</u>	Frau Brigitte Angelopoulos	Tel.:	210 6252 647
<u>Bürozeiten:</u>	Montags - freitags 09.00-12.00 Uhr	Fax:	210 6252 649

NACHRICHTEN AUS DER GEMEINDE

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag!

Frau Gertrud Dick 12.01.

EVANGELISCHE GEMEINDE

<u>Pfarrer Jürgen Henning:</u>	Gemeindehaus, Odos Sina 66 106 72 Athen E-Mail: evgemath@otenet.gr	Tel.:	210 3612 713
		Fax:	210 3645 270
<u>Altersheim:</u>	Sina 68	Tel.:	210 3633 759
<u>Seemannsmission:</u>	Pastorin Reinhild Dehning, POB 80303 Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Tel.:	210 4287 566
		Mobil:	0944-3461119

DEUTSCHES KONTAKT- UND INFORMATIONSZENTRUM

<u>Frau Dimopoulos - Vosikis:</u>	Massalias 24, 106 80 Athen Sprechstunde: Montags-dienstags-donnerstags-freitags E-Mail: dkiz@otenet.gr	Tel.:	210 3612 288
		Fax:	210 3612 952
		10.00 - 13.00 Uhr	

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ

«AG. MIXAHL» AZHNVN

Τεύχος αριθ. 193 • Ιανουάριος 2003 • Ιδιοκτήτης: Albert-Büttner-Verein

Εκδόθηκε και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck

DIANEMETAI DVREAN

**MHNIAIO PERIODIKO THS GERMANOFVNHS KAZOLIKHS
ENORIAS**

«AG. MIXAHL» AZHNVN

Odów Ekálhw 10 * 145 61 Kh fisiá

Thl.: (+30) 210 6252 647 * **Faj:** (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.com>